

# WOCHEN- BERICHT

27. August - 2. September 2018

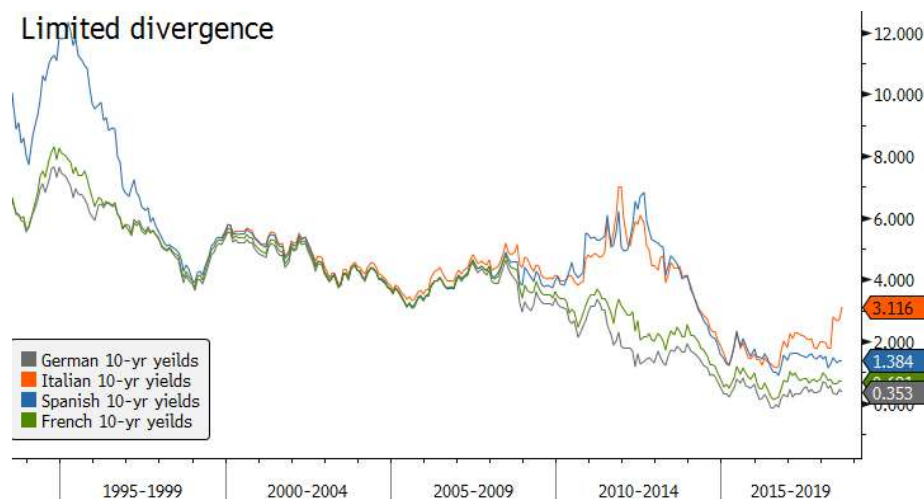
## WOCHENBERICHT - Ein Überblick

- |    |                   |  |
|----|-------------------|--|
| p3 | <b>Wirtschaft</b> | Trump in der Krise: Euro steigt - Peter Rosenstreich                 |
| p4 | <b>Wirtschaft</b> | Schwache Erholung des Yens trotz höherer Inflation - Vincent Mivelaz |
| p5 | <b>Wirtschaft</b> | Rohöl klettert zurück - Arnaud Masset                                |
|    | <b>Disclaimer</b> |  |

## Wirtschaft

## Trump In Crisis Drives Euro Higher

Nach einer Erholung hatte der EUR/USD den gleitenden 50-Tagesdurchschnitt bei 1,1610 durchbrochen. Es ist eher eine Pause als eine Umkehr der bullischen Tendenz. Tatsächlich hat sich ein signifikantes, umgekehrtes Kopf-Schulter-Muster entwickelt. Das Muster diktiert eine Umkehr des bärischen Momentums und eine Fortsetzung der Erholung. Während die technischen Aussichten vielversprechend sind, bleiben die Fundamentaldaten Haupttreiber der EUR/USD-Stärke. Machen Sie keinen Fehler: Die Trump-Administration befindet sich in einer Krise. Verurteilungen von zwei Trump-Abgeordneten und eine Anklage wegen Verstößen gegen die Wahlkampffinanzierungen sind echte Probleme und können zu Gefängnisstrafen führen. Das ist kein Hype – Sonderstaatsanwalt Robert Mueller baut einen legalen Vorschlaghammer. Jetzt kann er Strafanzeige gegen Trump einreichen. Demokraten und Anti-Trumpisten riechen Blut. Sie blockieren die Beförderung des Kandidaten für das Oberste Gericht, Brett Kavanaugh. Dann werden sie versuchen, Trump anzuklagen, um Trump aus dem Amt zu heben. Die letzte Amtshandlung von Nancy Pelosi, der Parteiführerin der Demokraten im Repräsentantenhaus, wird sein, Trump anzuklagen – ein Angriff am Ende ihrer politischen Karriere. In Europa bleiben die Wirtschaftsdaten stabil. Es gab eine Verlangsamung aufgrund von negativen strukturellen Problemen, aber die Wirtschaft sollte sich in Q3 leicht erholen. Der Kapazitätsdruck dürfte die Kerndaten und die Kerninflation steigen lassen. Dies wird die EZB zwingen, ihren allmählichen Kurs zur Normalisierung fortzusetzen. Wir haben noch im September 2019 die erste Erhöhung der Einlagefazilität angekündigt, aber es könnte sein, dass dieses Datum nach vorne verschoben wird, sollten die politischen Probleme unter Kontrolle bleiben und sollte Brüssel den "weichen" Brexit akzeptieren. In der kommenden Woche wird die HVPI-Inflationsrate von Deutschland im August bei 2,0 % im Jahresvergleich liegen, während die am HVPI gemessene Inflationsrate im Euro-Währungsgebiet im Jahresvergleich um 2,0 % gegenüber 2,1 % im Juli steigen wird.



## Wirtschaft

## Schwache Erholung des Yens trotz höherer Inflation

Unerwarteterweise kündigte die Bank of Japan (BoJ) eine breitere Schwankungsbandbreite für ihre 10-jährige JGB-Rendite an, um ihren Bankensektor zu unterstützen, für den die Margen der Kreditgewährung aufgrund eines kurzfristigen Zinssatzes von - 0,10% mehr als zweieinhalb Jahre lang unter Druck standen – eine Entscheidung, die die Inflationsaussichten Japans verschlechtern könnte. Zum Beispiel blieb die Inflationsrate für den Monat Juli gedämpft, was eine Inflationsprognose der BoJ von 2 % bis 2021 weniger wahrscheinlich macht.

Obwohl der nominale Verbraucherpreisindex im Juli angesichts steigender Preise für frische Lebensmittel und Brennstoffe um 0,90 % (zuvor: 0,70 %) gestiegen ist, deuten die Kernzahlen auf eine Verflachung der Kennzahlen hin, die wie im Vormonat und seit Jahresbeginn nahezu unverändert (+/- 0,20 % Bandbreite) bei + 0,80 % (ohne Nahrungsmittel) und + 0,30 % (ohne Lebensmittel und Energie) liegen.

Daher wächst die Wahrscheinlichkeit, dass die BoJ ihre Inflationsprognose nach unten anpassen wird, auf nahezu hundert Prozent. Im Rahmen der geldpolitischen Sitzung am 31. Juli 2018 bestätigte das MPC zudem, dass es sein Inflationsziel bis 2021 nicht erreichen wird.

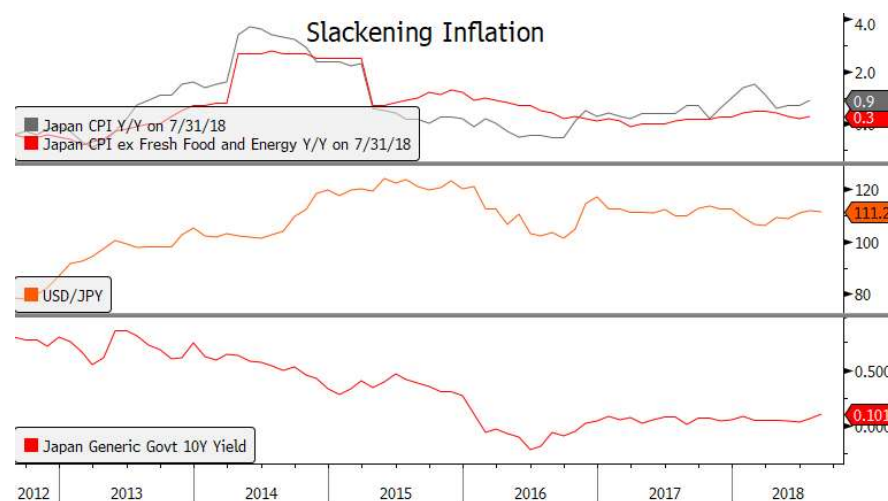
Darüber hinaus wird die jüngste Entscheidung, die 10-jährige JGB-Rendite breiter zu bemessen, um die durch die lange akkommodierende Geldpolitik induzierten Risiken zu verringern, aufgrund steigender Renditen zu einer weiteren Aufwertung des Yen führen, was als erster Schritt zur Normalisierung interpretiert wird und daher die Auswirkungen der Inflation reduziert.

Darüber hinaus könnte es sein, dass die Entscheidung der japanischen Regierung, die Gebühren für Mobilfunkbetreiber um 40 % zu reduzieren, ein Geschäft, das 2,3 % der nominalen Wertsteigerung des CPI beiträgt, nicht die richtige Lösung ist, um den privaten Konsum wiederzubeleben. Nach der Bekanntgabe am Dienstag, den 21. August, verloren KDDI, NTT

Docomo, Rakuten und Softbank jeweils -5,22 %, -4 %, -3,59 % und - 1,63 %.

Trotz der Erholung des BIP-Wachstums im zweiten Quartal dank höherer Unternehmensinvestitionen, eines aufgrund von Arbeitskräftemangel historisch hohen Lohnwachstums und einer niedrigen Arbeitslosenquote dürfte die Inflation bis Ende des Jahres bei 1 % verharren. Die Abschwächung des privaten Verbrauchs und die stagnierende Industrieproduktion (d. h., die Produktion) bleiben wichtige wirtschaftliche Herausforderungen, die die Wirtschaft zu bewältigen hat.

Weitere Seitwärtsbewegung des USD/JPY bei 111,30 ist erwartet.



## Wirtschaft

## Rohöl klettert zurück

Anfang Juli kletterte der Preis für ein Barrel WTI auf 75,27 USD, stieg in rund zwei Wochen um mehr als 18 % und erreichte in der Erwartung, dass das Ölkartell die Produktion über einen längeren Zeitraum bremsen würde, ein Mehrjahreshoch. Dennoch war die Euphorie nur von kurzer Dauer, da der eskalierende Handelskrieg zwischen den USA und China das Wirtschaftswachstum und damit den Ölverbrauch bedroht. Es dauerte nicht lange, bis die Anleger ihre Long-Positionen auflösten. Darüber hinaus beschleunigte die Entscheidung mehrerer OPEC-Mitglieder – darunter fast alle Golfstaaten – mehr Öl zu pumpen, die Ölpreisverknappung, wobei der WTI-Preis schnell unter die Schwelle von 70 Dollar und dann bis Ende Juli auf 64,50 Dollar fiel.

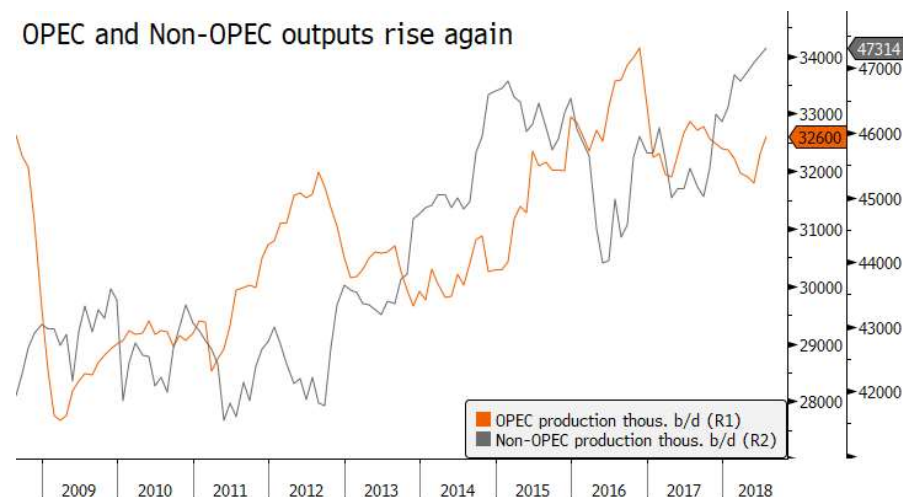
Über den Sommer stieg die Ölproduktion der OPEC im Juli deutlich auf 32,64 Millionen Barrel pro Tag im Vergleich zu 31,8 Millionen Barrel im Mai. In den Nicht-OPEC-Ländern nimmt die Produktion seit dem vierten Quartal des letzten Jahres stetig zu, wobei Russland und Kanada die Produktion steigern. Die erneuten Sanktionen gegen den Iran und die Wirtschaftskrise in Venezuela haben zumindest kurzfristig die Sorgen über das Überangebot gelockert.

Letzten Gerüchten zufolge werden sich die OPEC und bestimmte Nicht-OPEC-Länder voraussichtlich auf einen Mechanismus verständigen, mit dem sie ihre Rohölproduktion besser überwachen können. Es wird erwartet, dass bis zum Ende des Jahres eine Einigung erzielt wird, die diesen Mechanismus bereits im nächsten Jahr wirksam werden lässt.

Vorerst werden die bevorstehenden US-Sanktionen gegen den Iran wahrscheinlich die Ölpreise ankurbeln, obwohl China weiterhin iranisches Öl importieren wird. Der OPEC/Nicht-OPEC-Ausschuss, der die Einhaltung der Auflagen überwacht, wird am 23. September in Algerien stattfinden – der Iran wird an der Veranstaltung teilnehmen. Bis dahin wird es wilde Spekulationen geben, die letztlich die Volatilität von Rohöl erhöhen werden.

Schließlich sieht es so aus, als würde sich die angespannte Situation zwischen Saudi-Arabien und dem Iran im Laufe der Zeit noch verschlechtern, da beide ihre Marktanteile aktiv verteidigen. Ein langwieriger interner OPEC-Krieg würde die Unsicherheit und damit die Ölpreise nur erhöhen.

OPEC and Non-OPEC outputs rise again



## DISCLAIMER

Auch wenn wir alle Anstrengungen unternommen haben, um sicherzustellen, dass die angegebenen und für die Recherche im Zusammenhang mit diesem Dokument verwendeten Daten **verlässlich** sind, gibt es keine Garantie dafür, dass diese Daten richtig sind. Die Swissquote Bank und ihre Tochtergesellschaften können keinerlei Haftung in Bezug auf Fehler oder Auslassungen oder in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen übernehmen. Dieses Dokument ist keine Empfehlung, Finanzprodukte zu verkaufen und/oder zu kaufen und darf nicht als Antrag und/oder Angebot gesehen werden, eine Transaktion abzuschliessen. Bei diesem Dokument handelt es sich um ein Dokument im Rahmen der Wirtschaftsforschung und es soll weder eine Anlageberatung noch einen Antrag auf den Handel mit Wertpapieren oder anderen Anlagearten bilden.

Auch wenn mit jeder Anlage ein gewisses Risiko verbunden ist, so können die Verlustrisiken beim Handel mit ausserbörslichen Forex-Kontrakten wesentlich sein. Falls Sie deshalb den Handel an diesem Markt in Betracht ziehen, sollten Sie sich den Risiken im Zusammenhang mit diesem Produkt bewusst sein, damit Sie vor der Anlage eine fundierte Entscheidung treffen können. Die hier dargestellten Materialien dürfen nicht als Handelsberatung oder -strategie verstanden werden. Swissquote Bank bemüht sich sehr, **verlässliche**, umfassende Informationen zu verwenden, wir geben jedoch keine Zusicherung, dass diese Informationen richtig oder vollständig sind. Zudem sind wir nicht verpflichtet, Sie zu informieren, wenn sich Meinungen oder Daten in diesem Material ändern. Alle in diesem Bericht genannten Kurse dienen alleinig der Information und sind keine Bewertungen von einzelnen Wertpapieren oder anderen Instrumenten.

Die Verteilung dieses Berichts darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden. Keine Aussage in diesem Bericht ist eine Zusicherung, dass eine Anlagestrategie oder hierin enthaltene Empfehlung für die individuellen Umstände des Empfängers geeignet oder passend ist oder bildet anderweitig eine persönliche Empfehlung. Der Bericht wird alleinig zu Informationszwecken veröffentlicht, ist keine Werbung und darf nicht als Antrag zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder damit verbundenen Finanzinstrumenten in einer Gerichtsbarkeit gesehen werden. Es wird keine Zusicherung oder Garantie, gleich ob explizit oder implizit, in Bezug auf die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Verlässlichkeit der hierin enthaltenen Informationen gegeben, mit Ausnahme in Bezug auf Informationen im Zusammenhang mit der Swissquote Bank, seinen Tochtergesellschaften und verbundenen Unternehmen; der Bericht beabsichtigt ebenso wenig, eine vollständige Stellungnahme oder Zusammenfassung zu/von den im Bericht genannten Wertpapieren, Märkten oder Entwicklungen zu bieten, Swissquote Bank verpflichtet sich nicht, dass Anleger Gewinne erhalten werden und teilt mit den Anlegern keine Anlagegewinne oder übernimmt die Haftung für Anlageverluste. Anlagen sind mit Risiken verbunden und die Anlagen sollten beim Treffen ihrer Anlageentscheidungen vorsichtig sein. Dieser Bericht darf von den Empfängern nicht als Ersatz für ihre eigene Beurteilung verstanden werden. Alle in diesem Bericht genannten Meinungen dienen alleinig Informationszwecken und können sich ändern, ohne dass dies mitzuteilen ist; sie können sich zudem von den Meinungen, die durch andere Geschäftsbereiche oder Gruppen der Swissquote Bank ausgedrückt werden unterscheiden oder diesen widersprechen, da unterschiedliche Annahmen und Kriterien verwendet werden. Swissquote Bank ist auf Grundlage dieses Berichts nicht gebunden oder haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für eine Transaktion, ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Research wird die Berichterstattung alleinig nach Ermessen des Swissquote Bank Strategy Desks starten, aktualisieren und einstellen. Die hierin enthaltene Analyse basiert auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu wesentlich anderen Ergebnissen führen. Der/die für die Erstellung dieses Berichts verantwortliche(n) Analyst(en) kann/können mit Mitarbeitern von Trading Desk, Verkäufern oder anderen Kreisen zusammenarbeiten, um die Marktinformationen zu erfassen, zusammenzufassen und auszulegen. Swissquote Bank ist nicht verpflichtet, die hierin enthaltenen Informationen zu aktualisieren oder auf dem neuesten Stand zu halten und haftet nicht im Zusammenhang mit diesem Bericht für ein Ergebnis, einen Gewinn oder Verlust, weder vollständig noch teilweise.

Swissquote Bank verbietet ausdrücklich die vollständige oder teilweise Weitergabe dieses Materials ohne die schriftliche Genehmigung der Swissquote Bank und die Swissquote Bank übernimmt keinerlei Haftung für die Handlungen von dritten Parteien in dieser Hinsicht. © Swissquote Bank 2014. Alle Rechte vorbehalten.